



Parlamentarischer Vorstoss

Antwort des Regierungsrates

Vorstoss-Nr.:	264-2024
Vorstossart:	Motion
Richtlinienmotion:	Nein
Geschäftsnummer:	2024.GRPARL.83
Eingereicht am:	03.12.2024
Fraktionsvorstoss:	Nein
Vorstoss Ratsorgan:	Nein
Eingereicht von:	Gschwend-Pieren (Kaltacker, SVP) (Sprecher/in) Bärtschi (Lützelflüh, SVP) Rappa (Burgdorf, Die Mitte) Fischer (Bätterkinden, SVP) Gfeller (Schangnau, SVP) Sutter (Langnau i.E., SVP) Brönnimann (Mittelhäusern, GLP) Berger (Burgdorf, SP) de Quervain (Bern, GRÜNE) Ritter (Burgdorf, GLP) Elsaesser (Kirchberg BE, FDP) Bossard-Jenni (Oberburg, EVP) Rüfenacht (Burgdorf, SP) Maurer (Sumiswald, EDU) Rothenbühler (Lauperswil, Die Mitte)
Weitere Unterschriften:	0
Dringlichkeit verlangt:	Ja
Dringlichkeit gewährt:	Ja 06.03.2025
RRB-Nr.:	292/2025 vom 19. März 2025
Direktion:	Bau- und Verkehrsdirektion
Klassifizierung:	Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:	Annahme als Postulat

Bildungscampus Burgdorf - Quo vadis?

Der Regierungsrat wird infolge der Ablehnung des Bildungscampus Burgdorf (Umzug Technische Fachschule) und zur Stärkung von Burgdorf und der Region Emmental beauftragt,

1. bis spätestens Ende 2027 verbindlich aufzuzeigen, wie die Region Emmental mit einem für den Kanton Bern relevanten Projekt zu berücksichtigen und zu stärken ist, und periodisch, mindestens jährlich, die zuständigen Kommissionen (BiK, BaK, FIKO, ev. weitere) über den Stand der Umsetzung zu informieren,
2. das Projekt Gymnasium Burgdorf voranzutreiben und zu realisieren.

Begründung:

Die Debatte um den Bildungscampus Burgdorf hat gezeigt, dass der Umzug der Technischen Fachschule nach Burgdorf nicht die gewünschte Lösung ist. Aus praktisch allen Voten ist aber hervorgegangen, dass zur Stärkung Burgdorfs und der Region Emmental unverzüglich ein neues Projekt an die Hand zu nehmen ist.

Begründung der Dringlichkeit: Im Sinne der Planungssicherheit für die Region soll rasch Klarheit herrschen.

Antwort des Regierungsrates

Der Regierungsrat kann das Anliegen der Motionärinnen und Motionäre nach einem für den Kanton Bern relevanten Projekt in Burgdorf und der Region Emmental nachvollziehen. Er ist deshalb gerne bereit, neue Möglichkeiten für kantonale Nutzungen in der Region zu prüfen. Der Regierungsrat kann indes nicht verbindlich zusagen, dass Vorschläge bereits bis Ende 2027 vorliegen. Eine Neuverortung von kantonalen Nutzungen muss auch aus Sicht Aufgabenerfüllung Sinn machen, den raumplanerischen Rahmenbedingungen entsprechen und finanzierbar sein. Dies erfordert einen flexibleren Umsetzungszeitraum. Grundsätzlich tragen auch gut ausgebauten Infrastrukturen zur Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit einer Region bei. Der Regierungsrat erachtet auch regionalpolitische Projektförderungen als prüfungswürdige Möglichkeit, um die genannten Anliegen zu berücksichtigen.

Mit dem Verzicht auf den Umzug der Technischen Fachschule von Bern nach Burgdorf ist auch der Verzicht auf das ursprüngliche Projekt eines Erweiterungsneubaus für das Gymnasium auf dem Areal verbunden. Selbstverständlich werden die Bedürfnisse der gymnasialen Ausbildung bei der geplanten Unterbringung des Gymnasiums in den kantonseigenen Räumlichkeiten, die nach dem Umzug der Berner Fachhochschule nach Biel/Bienne frei werden, berücksichtigt.

Der Regierungsrat wird am Gymnasialstandort Burgdorf festhalten und im Rahmen der aktuellen Schulraumplanung festlegen, wie er inskünftig weiterentwickelt werden soll. Er klärt derzeit namentlich ab, ob der Gymnasialstandort Burgdorf in Anbetracht der stark steigenden Klassenzahlen ausgebaut werden soll. Dabei wird auch geprüft, ob zusätzlich zu den bestehenden kantonseigenen Räumlichkeiten zusätzliche Flächen notwendig sind.

Verteiler

– Grosser Rat